

Meike Aissen-Crewett

Darstellendes Spielen mit geistig behinderten Kindern

mit einem Vorwort von *Prof. Dr. Karl-Heinz Menzen*

Inhalt

Vorwort von Prof. Dr. Karl-Heinz Menzen	7
Einleitung	9
Teil 1:	
Einige Grundüberlegungen zum Darstellenden Spielen in der Erziehung von geistig behinderten Kindern	11
1 Was ist Darstellendes Spielen in der Erziehung?	12
2 Warum Darstellendes Spielen?	19
1 Förderung sozialer Fertigkeiten	19
2 Förderung kommunikativer Fertigkeiten	22
3 Welches Darstellende Spielen für welche Kinder?	26
4 Welche Rolle spielt der Erwachsene?	30
Teil 2	
Aktivitäten für den Anfang	41
5 Vorstufen zum Darstellenden Spiel	42
1 Aktivitäten zur Stimulierung des Körperbewußtseins	42
2 Aktivitäten zur Förderung des Klangbewußtseins	45
3 Spiele zur Verbesserung der Artikulation	51
6 Gebärde, Bewegung, Sprechen	54
1 Einfache Sprech- und Bewegungsspiele	56
2 Entwickeltere Gebärden-, Bewegungs- und Sprechspiele	59
7 Die Entwicklung eines Themas	64
1 Der Beginn	64
2 Entwicklung des Themas	66
3 Variation des Themas	66
4 Weiter hinein in die Imagination	68
Teil 3	
Dramatisierung und die Entwicklung von Rollenspielen und Stücken	73
8 Dramatisierung	74
1 Die Erzählmethode	74
2 Der Erwachsene spielt eine Rolle	77
3 Die Geschichte mit offenem Schluß	78
4 Die geleitete Dramatisierung	80
5 Beispiel: Dramatisierung in Aktion	80
9 Rollenspiel und Improvisation	86
1 Rollenspiel	86
2 Improvisation	90
10 Theaterspiel und Aufführung	92
Auswahlbibliographie	96